

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 56 (1976-1977)  
**Heft:** 6

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

tionen ineinander umschlagen. Sie stehen ja nicht für sich und nur in Büchern, ganz im Gegenteil, sie erfüllen, sie füllen aus das historische Gemüt des Menschen, das im Verhältnis zu ihnen mehr ist als die Summe seiner Teile. Die einen Abstraktionen können also die andern leiden machen, sie gewissermassen «anstecken» – eine «organismische» Krankheit. So führt die eine abstraktive Ungeheuerlichkeit zur andern. Ein Laib Brot kostet hunderttausend, eine Million, schliesslich eine Milliarde Mark. Das Geld ist eine Abstraktion, die auf einem Grundgefühl beruht, ebenso aber die Wertschätzung des Menschenlebens. Werden die Grundgefühle zerstört, so fallen auch die auf ihnen basierenden Abstraktionen. So bewirkt die Entwertung des Geldes, wie eine sich ausbreitende Epidemie, die Entwertung des Menschenlebens. Es wird mit Millionen von Menschenleben jongliert wie zwei Jahrzehnte zuvor mit Millionen und Milliarden von Geld – für eine Lappalie. Für den Menschen besteht eben ein Zusammenhang zwischen der Einschätzung des Lebensmittels und der Einschätzung des Lebens. Darauf beruht, materiell wie ideell gesehen, die welthistorische Bedeutung des Geldinstruments, seine anthropologische Funktion.

**Kern  
Prontograph  
der perfekte  
Tuschefüller**

**Kern & Co. AG, 5001 Aarau**  
**Vermessungsinstrumente**  
**Photogrammetrische Geräte**  
**Zeicheninstrumente**  
**Foto- und Kinoobjektive**